







60 Jahre ÖZIV Bundesverband



NACHLESE JUBILÄUMSFEIER

BARRIEREN ÜBERWINDEN – INKLUSION LEBEN!



NACHLESE

60 Jahre ÖZIV Bundesverband

Am 04.11.2022 fand im ÖGB Wien CATAMARAN die 60 Jahr Jubiläumsfeier statt. Viele Netzwerkpartner:innen aus der Sozialwirtschaft feierten mit und besuchten während des Tages die Workshops. Zu Beginn begrüßten ÖZIV-Präsident Rudolf Kravanja und ÖZIV Geschäftsführer Gernot Reinthaler die Besucher:innen. Klaus Widl, nunmehr Präsident des Österreichischen Behindertenrats, gratulierte dem ÖZIV aufs herzlichste zum Jubiläum.

Bevor die Workshops dann losgingen, gab es eine fulminante Showeinlage von der Inklusiven Tanzgruppe "Ich bin O.K." unter Leitung von Hana Zanin mit den tollen T-Shirts von VOI FESCH, das Label mit sozialem Mehrwert. Im Foyer wurden von den Angeboten Infostände aufgebaut. Mit dabei war auch das Sozialministeriumservice in Wien.



















Besonders erfreut zeigten sich die Besucher:innen über die informativen Workshops von ÖZIV SUPPORT, ÖZIV ACCESS, ÖZIV ARBEITSASSISTENZ NÖ und NEBA Betriebsservice NÖ. Karin Stöckler, Präsidentin Landesorganisation Vorarlberg, referierte zum Thema "Akzeptanz statt Diskriminierung".

Folgende Workshops wurden angeboten:

ÖZIV SUPPORT WIEN, BGLD, NÖ

Die persönliche Heldenreise – Coaching als Metapher Michaela Oblak, Diplomcoach SUPPORT NÖ





Im Workshop zur Persönlichen Heldenreise konnten die Teilnehmer:innen eine vielseitige Coachingmethode kennenlernen. Das Interesse der Teilnehmer:innen war rege. Sie hatten die Möglichkeit anhand einer eigenen Herausforderung, die Wirkung zu erfahren.

Mobbing in der Arbeitswelt

Verena Kröss-Illmer, Dipl. Coach SUPPORT Burgenland





Im Workshop wurden Ursachen und Wirkung von Mobbing aufgezeigt. Konkret ging es um die gesundheitlichen und psychischen Auswirkungen auf den Einzelnen, aber auch auf die negativen Auswirkungen auf das Team. Damit einher gehen auch finanzielle Mehrbelastungen für das Unternehmen. Durch das Coaching können Mobbingbetroffene wieder zu mehr Selbstbewusstsein und Lebensfreude finden. Mobbingbeobachter können aus ihrer starren Hilflosigkeit geholt werden. Mobber können ihre Ängste und Aggressionen abbauen.

Selbstwahrnehmung und Selbstregulation

Bernhard Schalk und Beate Homm, Dipl. Coaches SUPPORT Wien





Containmentübungen im Gehen, Stehen Sitzen. Die Bedeutung von Bewegung zur Selbstwahrnehmung und Selbstregulation wurden anschaulich dargestellt. Coachingtool: Arbeiten am Systembrett, Atemtechnik und Trance, Stimmungsbilder - Foto Methode. Des Weiteren wurden Fallbeispiele und Achtsamkeitstools besprochen.

"Open the Gate" – die Bedeutung von Beratung bei der Anbahnung von Teilhabe

Susanna Sitzenstäter Dipl.Coach, Gernot Reinthaler, ÖZIV Geschäftsführer





Menschen mit Behinderungen in existenzbedrohenden, multiplen Problemsituationen benötigen individuelle, professionelle und strikt am Bedarf orientierte Beratung. Erfolgserlebnisse bei der Lösung belastender Lebenssituationen ermöglichen Schritte in Richtung Arbeitsmarkt und fördern ein leichteres Andocken in bestehenden arbeitsmarktpolitischen Unterstützungsangeboten.

Heranführungsberatung erfordert Niederschwelligkeit, spezifisch geschultes Personal und breite regionale Vernetzung, um erfolgreich individuelle Wege ins Unterstützungssystem zu öffnen.

ÖZIV ACCESS

Digitale Barrierefreiheit: Wie kann die technologische Entwicklung Menschen mit Behinderungen helfen?

Klaus Höckner, Hilfsgemeinschaft





Den Teilnehmer:innen bekamen einen anschaulichen Einblick in die neuesten Entwicklungen zur Digitalen Barrierefreiheit. Digitale Barrierefreiheit kann Menschen ungeahnte Chancen hinsichtlich Inklusion und Teilhabe an der Gesellschaft bieten, aber auch Gefahren und neue Herausforderungen wurden diskutiert. Auch die ökonomische Leistbarkeit der digitalen Barrierefreiheit wurden diskutiert.

Vom barrierefreien Denken zum inklusiven Handeln Sabine Fünck, Beraterin ÖZIV ACCESS





Die Teilnehmer:innen wurden auf einen Perspektivenwechsel mitgenommen. Dabei wurden Begriffsdefinitionen der Barrierefreiheit und Inklusion erläutert und es wurden Wege aufgezeigt, wie man vom Denken zum Handeln kommen kann.

Sensibilisierungstraining und Selbsterfahrung

Peter Noflatscher, Thomas Amon, Alois Schwent, Evamaria Buisman, Phillipp Hochenburger





Die Teilnehmer:innen konnten auf anschauliche Art und Weise einen Eindruck gewinnen, welche Herausforderungen sich bei Behinderungen stellen. In Übungen wurden Übersetzungen von schwierigen Texten zu einfacher und leichter Sprache erarbeitet. Resümee: Die Erwartungen hinsichtlich Besucheranzahl wurden übertroffen und die Feedbacks waren außerordentlich gut.

ÖZIV ARBEITSASSISTEZ NÖ und NEBA Betriebsservice

Die Arbeitsassistenz im Wandel der Zeit

Daniela Pruckner, Arbeitsassistentin





Die ÖZIV ARBEITSASSISTENZ NÖ versteht sich als Drehscheibe zwischen der Wirtschaft und Arbeitskräften mit Behinderung. Sie ist von 2000 bis 2022 von einem auf 16 Mitarbeiter:innen gewachsen und betreut mittlerweile dreiviertel von ganz NÖ. Die Arbeitsplatzsicherungen haben in den letzten zwei Jahren deutlich zugenommen. Gesetzliche Veränderungen wie Reha-Geld, Wiedereingliederungsteilzeit, Auflockerung des Kündigungsschutzes begleiten ebenso unsere Arbeit wie die steigenden psychischen Belastungen unserer Klient:innen.

"Zukunft der AASS, Hoffnungen-Erwartungen" Gerald Wippl, Angebotsleiter ASSNÖ





Seit 2008 zeichnen sich deutlich und in Verbindung mit der fortschreitenden Digitalisierung dauerhafte Veränderungen des Arbeitsmarktes ab. Damit wandeln sich auch die Zugänge zum Arbeitsmarkt wie zum Beispiel Inhalte und Stil von Jobausschreibungen, die Spontanbewerbungen haben zusehends abgenommen, Bewerbungen, die ausschließlich über Online-Masken erfolgen können, haben zugenommen.

Niederschwellige Jobs werden aufgrund der oben erwähnten Veränderungen der Arbeitswelt zunehmend mit höherqualifizierten oft auch überqualifizierten Personen besetzt. Tendenziell hat der Klient:innen-Zulauf in den letzten Jahren abgenommen. Diese sind aus gesundheitlichen Gründen nur sehr eingeschränkt vermittelbar. Eines der Problemfelder, mit dem ÖZIV-ARBEITSASSISTENZ dabei konfrontiert ist, ist die quotenorientierte Leistungsbemessung.

Die Klient:innenbetreuung erweist sich als zeit- und ressourcenintensiv. Notwendige qualitative Vorarbeiten, um eine nachhaltige Stellenvermittlung bzw. Lösung zu erreichen, werden bei der Quotenbemessung nur nachrangig berücksichtigt. Es sollte aber vorrangig darum gehen, die bestmögliche Lösung für die Klient:innen zu finden.

Laufende Weiterbildungen, ein adaptierter Leistungsumfang bzw. eine adaptierte Leistungsbemessung, enge laufende Anbindung an wirtschaftliche Entwicklungen, ein gesichertes Arbeitsumfeld um Klient:innen in unsicheren Zeiten den nötigen Rückhalt geben zu können, sind nur einige Bausteine, um das bewährte Unterstützungsangebot ARBEITSASSISTENZ auch in Zukunft abzusichern.

"Das NEBA Betriebsservice – ein junges Angebot auf der Erfolgsspur"

Johann Dengg, Betriebskontakter





Der Vortrag hat auf blumige, praxis-fachorientierte und lebendige Weise den Teilnehmer:innen ein sehr gutes Bild über das Wirken und die Wirkung in Unternehmen des NEBA-Betriebsservice vermitteln können. Es gab eine rege Diskussion seitens der hochkarätigen Teilnehmern:innen mit dem Vortragenden, wie auch das Zustandekommen der Doppelconference mit dem Key Account Manager bei prospect NÖ Lukas Cela-Goldgruber haben dem Ausdruck des Vortrages noch weitere, lebendige Erkenntnisse verliehen.

Der im Nachhinein geführte "small-talk" mit den Zuhörer:innen konnte ergänzend, wertvolle Informationen an diese bringen und nachhaltige Vernetzungen und Vereinbarungen erzeugen.

Das ÖZIV Job-Match – Ein Memory Spiel Julia Mayerhofer, Arbeitsassistentin





Workshopzusammenfassung/Kernbotschaft: Die Teilnehmenden schlüpften selbst in die Rolle der AASS. Aufgabe der Teilnehmer:innen war es, jeweils einen Dienstgebenden mit einem passenden Dienstnehmenden zusammenzuführen. Dazu mussten Kärtchenpaare, jeweils ein gelbes Kärtchen (Dienstgeber) und ein blaues Kärtchen (Dienstnehmer), zusammengefunden werden.

Ziel des Workshops war es, dass die Teilnehmer:innen einen tieferen Einblick in die Materie und Praxis der AASS bekommen. Zudem sollte dadurch das breite Aufgabenspektrum der AASS veranschaulicht werden.

Und last but not least:

Akzeptanz statt Diskriminierung (siehe auch Anhang) Karin Stöckler, Präsidentin ÖZIV Landesverband Vorarlberg





Nicht behindert zu sein ist kein Verdienst, sondern ein Geschenk, das uns jederzeit genommen werden kann." Zitat Richard Freiherr von Weizsäcker Diskriminierung, Ignoranz, Bevormundung und Barrieren machen sowohl im öffentlichen als auch im privaten Raum betroffen und behindern. Offenheit im Miteinander, Integration von klein auf, Expert:innen in eigener Sache, Selbsterfahrung, aktive Interessenvertretung und Schlichtungsverfahren zeigen auf und helfen.

60 Jahre ÖZIV Bundesverband Ein Abend mit unseren Vernetzungspartner:innen

Damit war der grandiose Jubiläumstag aber noch nicht zu Ende. Am Abend begrüßten ÖZIV Präsident Rudolf Kravanja, der in der Zwischenzeit zu einem Interview in den ORF Studio2 eingeladen wurde, und ÖZIV Geschäftsführer Gernot Reinthaler, Gäste aus der Politik, aus den Landesorganisationen und zahlreiche Netzwerkpartner:innen aus der Sozialwirtschaft.

Ehrengäste waren die Bundesminister Johannes Rauch und Martin Kocher, sowie ÖZIV-Ehrenpräsident Klaus Voget, langjähriger Präsident (1987-2019). Durch den Abend führte **ORF-Moderator Andreas Onea.** Weitere Gäste u. a.: Fiona Fiedler, Ulrike Königsberger-Ludwig, Kira Grünberg, Patrick Berger (ÖGB) u. v. m.



















Die Bundesminister Johannes Rauch und Martin Kocher stellten sich einer **Diskussionsrunde** mit Christine Steger Monitoringausschuss und Dorothea Brozek, Unternehmerin, Aktivistin und Pionierin zum Thema "Die Zukunft der Inkusion".

Beide Damen zeigten sich kämpferisch, aber auch sehr enttäuscht darüber, dass sich in der Behindertenpolitik nichts Wesentliches bewegt. In der Kritik standen vor allem der NAP, die Reform bei der Persönlichen Assistenz und der Umstand, dass Betroffene und Behindertenverbände oftmals bei entscheidenden Maßnahmen nicht mit einbezogen werden.







Gefolgt wurde dieser Programmpunkt von der alljährlichen **Medienpreisverleihung.** Die Preisträger:innen: Sandra Knopp, Ajda Sticker und das Ö3 Team "Ich kann und will arbeiten" rund um Franz Joseph Huainnig.







Ein Abendessen und Musikeinlagen von der **Polgar Inclusive Band** an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien sowie **Billy Edel**, rundeten den Abend ab. Es gab viele sehr gute Gespräche, in guter Laune mit kulinarischen Köstlichkeiten. Ein Tag, der dem ÖZIV und seinen Gästen noch lange in Erinnerung bleiben wird.







Wie bedanken uns für die Unterstützung bei unseren **Gebärdendolmetscherinnen**

Patricia Brück und Elke Schaumberger





Wir bedanken uns bei Lukas Chaluk für die Fotos!

Lukas Chaluk https://chaluk.com/

Wir bedanken uns bei unseren **Sponsoren!**















Wir bedanken uns herzlich bei unseren Partnern!





Besonderen Dank gilt unseren Fördergebern!



Bundesministerium Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

ANHANG

Akzeptanz statt Diskriminierung"

Workshop anlässlich Jubiläumsfeier 60 Jahre ÖZIV 04.11. 11:30 - 13 Uhr von und mit Karin Stöckler

Vizepräsidentin ÖZIV Bundesverband & Präsidentin ÖZIV Vorarlberg

Diskriminierung:

- Unmittelbar (persönlich alles, was selbst betroffen macht)
- Mittelbar (Verordnung, Anweisung)
- Keine (Anforderungsprofil Jobausschreibung z. B.: HAK)

Schlichtungsverfahren:

- Landesstellen SMS
- Behindertenanwaltschaft Bund
- Individuelle Lösungen in Güte und durch Annäherung
- Abweisung: Kosten zulasten Klagender Partei
- Vorarlberg bislang noch keine Schlichtungsverfahren!
- Hinterfragt von Eva Skergeth-Lopic, Geschäftsführerin Chance B Gruppe
- * Kommentiert von *Thomas-Jan Waller, Kassier ÖZIV Vorarlberg*: Frage der Mentalität? Angst vor Ausgeliefertsein/Konsequenzen? Zu wenig bekannt? Betroffene wenden sich eher an Interessenvertretung wie ÖZIV.
- Vorschlag Gernot Reinthaler, Geschäftsführer ÖZIV Bundesverband: Gruppenschlichtungen – Betroffene schließen sich zusammen
- Beispiel Burgenland Gericht bestätigt Diskriminierung durch Plachutta Wollzeile (nicht rechtskräftig) | ÖZIV Burgenland, 12.01.2022 (ots.at)

Persönliche Betroffenheit:

- Bauliche Umbaumaßnahmen werden erst ab Wohnraumerrichtung nach 1991 (neues Baurecht) von Genossenschaft finanziert
- Barrierefreie Hotelzimmer <u>Hotelzimmer barrierefrei? BIZEPS</u> Ablehnung Matratzen-Wechsel, trotz Anfrage vor Anreise
- Einkaufen Eingang, Umkleidekabinen, Gänge etc. <u>ÖZIV</u> <u>Bundesverband berät Millennium City zu Barrierefreiheit | ÖZIV,</u> <u>15.03.2022 (ots.at)</u>
- Eislaufplatz Zufahrt für Rollstuhlfahrende verwehrt –sei nicht nutzungskonform, Lösung dank ÖZIV Vorarlberg: Wheelblades
- Hallenbad Lösung dank ÖZIV ACCESS (Pool-Lift, Umkleidekabinen)
- Hohe Pulte z. B. in Praxen keine Privatsphäre, keine direkte Sicht, kein Datenschutz
- Bankomat zu hoch, kein Datenschutz
- Behindertenparkplätze verparkt "ich wollte nur schnell …", Schneehaufen
- Eislaufplatz Zufahrt für Rollstuhlfahrende verwehrt –sei nicht nutzungskonform, Lösung dank ÖZIV Vorarlberg: Wheelblades Arbeitsmarkt – Arbeitslosenzahlen sinken nicht bei MmB

E-Scooter verstellen Gehsteige etc. <u>ÖZIV Bundesverband: E-Roller sind gefährliche Stolperfallen | ÖZIV, 10.02.2022</u> (ots.at)

- Barrierefreie WCs werden als Abstell-/Lagerraum verwendet
- Kopfsteinpflaster persönliche Angriffe wg. Unverständnis & Unwillen, diese zu entfernen
- Keine freie Wahl von Ärzt:innen & Therapeut:innen
- Persönliche Assistenz ÖZIV Bundesverband: Prekäre Situation bei Persönlicher Assistenz | ÖZIV, 28.07.2022 (ots.at)

Interessenvertretung/Visionen/Appelle:

- Themenschwerpunkt als Fixpunkt im Lehrplan im regulären Schulunterricht: Vorschlag von Bernd Veigl, IT-Support und Erfahrungsexperte ÖZIV Bundesverband
- Expert:innen in eigener Sache von Beginn an einbinden
- Partizipation auf alle Sinne & Anforderungen hin ausgerichtet
- gemeinsame Teilhabe aller Kinder von klein auf ermöglichen & fördern – z. B. beim Sport
- Schulzeit & Klassengemeinschaft sind N\u00e4hrboden => Bewusstsein wirkt bis ins Erwachsenenleben
- Offenheit & selbstverständliche Hilfsbereitschaft von Kindern fördern & unterstützen
- keine Bevormundung Hilfe & Unterstützung situationsgerecht
- Möglichkeiten für Gastbeiträge, Medienpräsenz, Publikmachen, Interviews nützen: https://www.welt-der-frauen.at/wir-sind-behindert-und-werden-behindert/

Abschlusszitat:

Nicht behindert zu sein ist wahrlich kein Verdienst, sondern ein Geschenk, das jeder und jedem von uns jederzeit genommen werden kann. Richard Freiherr von Weizsäcker, Weihnachtsansprache 1987

Nachlese:

...Selbsterfahrung Rollstuhl... Wahrnehmung und Begegnung auf einer anderen Ebene von Eva Gröbner <u>www.kathi-lampert-schule.at</u>

Was bedingt Barrierefreiheit? Selbständige Nutzung!

- Für 10% der Bevölkerung unerlässlich
- Für 30% notwendig
- Für 100% komfortabel

Weitere Teilnehmende:

Eleonora Eck, Schriftführerin ÖZIV Bezirksgruppe Voitsberg Rosemarie Wabnigg, ÖZIV Bezirksgruppe Voitsberg Gerald Wippel, Angebotsleiter ÖZIV Arbeitsassistenz Thomas Amon, Berater ÖZIV ACCESS